



## Schiffsbericht Hausbootferien auf dem „Canal du Midi“ / Südfrankreich

Sonntag:

Endlich kann's losgehen. Alle sitzen gespannt und fröhlich im modernen 9-Plätzer-Bus Richtung Frankreich. So haben wir Zeit uns kennen zu lernen und die vielen Fragen rund um die bevorstehende Woche mit Humor zu berätseln.

Mit einigen Pausen zwischendurch landen wir in Narbonne-Plage und genießen kurz das Meer bevor wir im Zentrum von Narbonne, im Hotel du Midi unsere erste Nacht verbringen.

Montag:

Ausgeschlafen fahren wir am nächsten Tag zum Hafen in Castelnaudary. Hier müssen wir Geduld zeigen, denn viele andere Gäste sind auch noch für eine Bootstour angemeldet und müssen beraten werden. So nutzen wir die Zeit für einen Einkauf im Intermarché.

Nach einer kurzen Einführung des Bootsfachmanns, essen wir einen kleinen Lunch und tuckern dann Richtung Süden auf dem „Canal du Midi“. Die erste Schleuse, dann gleich eine 3-fach-Schleuse und eine 2-fach-Schleuse sind die ersten Herausforderungen und ein Staunen für alle Gäste.

Dann wird's gemütlicher. Die ersten melden sich schon fürs „Kapitän sein“ und das Steuer auch mal in die Hand zu nehmen. Lachende und stolze Gesichter!

Wir machen den ersten Halt in der Wildnis und binden das Boot mit den eisernen Heringen fest. Désirée kocht die Sauce und Jacqueline kümmert sich um die Spaghetti und Salat. Ein Nachtessen an Deck und Sternchenlichter... Die erste Nacht schon schlafen alle gut.

Dienstag:

Wir tuckern nach einem Brunch weiter, meistern die Schleusen und Brücken bereits mit Bravour.

Nächster Halt: Bram – Jürg und Désirée fahren mit dem Velo nach Bram – ca. 1 km vom Kanal entfernt – und besorgen frische Baguette.

Weiterfahrt nach dem Mittagessen nach Villésquelande. In diesem kleinen Dorf bestaunen wir eine über 400 Jahre alte Ulme vor der kleinen Kirche. Zum Nacht kocht uns Jürg ein sättigendes Essen mit Fleisch und feiner Sauce. Danach spielen Benno, Corey, Jacqueline und Jürg „Boule“, während Désirée und Thomas einen Film anschauen.

Mittwoch:

Ankunft in der berühmten Stadt Carcassonne. Hier füllen wir am Hafen unseren Wassertank auf. Dann gehen die Frauen zusammen lädele und die Männer besichtigen die sehenswerte Brücke mit den sieben Bögen.

Wir essen in einem Restaurant unser Abendessen und genießen etwas den städtischen Abend.

Unser Boot ist nicht weit vom Hafen angelegt, damit wir keine Gebühr bezahlen müssen. Zum Abschluss spielen wir noch gemeinsam ein Yatzy.

Donnerstag:

Weiterfahrt nach dem Frühstück. Wir halten ca. 1 km vor Trèbes und suchen uns einen schönen Platz, wo wir auch ein Feuer machen können. Denn zum Abschluss passen die Koteletts vom Grill bestens. Doch zuerst ein kleines Apéro an Deck.

Thomas, Corey und Jürg sind voller Energie und joggen bis nach Trèbes und zurück. Auch Désirée springt einen Teil mit. Jacqueline und Benno bereiten die Beilagen fürs Abendessen vor. Als Thomas zurückkommt, ist er so verschwitzt, dass er gleich in den Fluss springen muss. Diese Abkühlung tut gut!

Freitag:

Bereits gegen 11 Uhr tuckern wir an unserem Ziel in Trèbes ein. Nach einem Stadtrundgang und einer Lunchpause, haben wir noch viel Zeit. Wir entschliessen uns zu einer Weiterfahrt. So können alle ein letztes Mal steuern und die Schleusen geniessen. Einige baden noch an einem lauschigen Plätzchen. Danach fahren wir wieder zurück, dieses Mal erleben wir die Schleusen aufwärts.

Heute geniessen wir im Restaurant Moules, Pizza oder feine Salatteller.

Auf dem Boot muss jeder noch seine Sachen einpacken, denn am nächsten Tag müssen wir zeitig aufstehen und das Boot sauber wieder abgeben. Alle sind wohlauf und wir geniessen die letzte Nacht länger als üblich.

Samstag:

Kurzes Frühstück, alles Gepäck aus dem Boot und putzen – innen und aussen. Danach fährt Jürg mit dem Taxi zurück nach Castelnaudary, um uns mit dem Bus wieder abzuholen. Die übrigen trinken im Hafengebistro einen Kaffee mit Croissants und schlendern noch etwas umher.

Als Jürg wieder kommt, packen wir alles ins Auto und fahren nach Sète. Ein Nachmittag am Strand, am Meer – das haben wir jetzt verdient. Und die vielen Muscheln...☺

Nach der Meereseerfrischung fahren wir ca. 1 ¼ Stunden Richtung Norden nach Montélimar. Hier übernachteten wir im Hotel du Parc. Doch vorher sehen wir das Städtchen ein bisschen an und geniessen das letzte gemeinsame Abendessen im Restaurant.

Sonntag:

Frühstück – Heimreise nach Olten. Wir erreichen Solothurn um 16.00 Uhr. Hier verabschieden wir Désirée, Benno und Corey. Thomas geht in Olten auf den Zug.



Es war toll mit Euch ☺